



Innovationsworkshop

Erfahrbarer Nutzen für die Pflege:
Wie Digitalisierung die Pflegearbeit unterstützen kann

Dienstag, 29. Juni 2021, Zoom-Konferenz, 14:00 – 17:00 Uhr

Der Nutzen der Digitalisierung wird auf verschiedenen Ebenen diskutiert. In der Pflegearbeit stellt sich vor allem die Frage, ob digitale Techniken wirklich ein Entlastungspotential aufweisen oder zu einer Mehrarbeit führen. Pflegeeinrichtungen und deren Beschäftigte werden täglich mit einer Bandbreite von neuen digitalen Angeboten konfrontiert. Eine intensive Auseinandersetzung mit den Angeboten ist für Einrichtungen und deren Beschäftigte zeitintensiv und kostspielig. Dabei ist oftmals undurchsichtig, inwieweit technische Lösungen sinnvoll und hilfreich für den Pflegealltag sind. Um diese Thematik aufzugreifen, sollen technische Anbieter und Pflegeeinrichtungen an einen Tisch gebracht werden, um über bedarfsorientierte, digitale Lösungen für die Pflegebranche zu diskutieren. Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns Interessen und Bedarfe zu vergleichen, zu diskutieren und zukünftige Kooperationen zu knüpfen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 28.06.2021 unter folgender E-Mail-Adresse an: schmidt@iat.eu

Programm

14.00 Uhr	Begrüßung und Ziele des Tages Christopher Schmidt (wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsschwerpunktes Arbeit und Wandel, Institut Arbeit und Technik – IAT, Westfälische Hochschule, Gelsenkirchen) Roland Weigel (Kordinatorator der Ruhrgebietskonferenz Pflege, Gelsenkirchen)
14.15 Uhr	Vorstellung Projekt „EXPERTISE 4.0“ Nina Inken Schmidtman (Bruderhaus Diakonie), Dr. Meiko Merda (MEMe Forschung & Projekte UG), Dr. Alexander Haensch (Universität Tübingen) Exoskelette in der Pflege
15.00 Uhr	Potenzialberatung NRW & Unternehmenswerk Mensch Peter Schäffer (G.I.B.-Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH) Digitalisierung braucht Mitarbeiter*innen-Beteiligung – Förderinstrumente zur Umsetzung und Einführung
15.45 Uhr	Vorstellung Projekt „Sprint Doku“ Robert Hirtes (Diakonie Ruhr), Alexander Schmidt (HFH - Hamburger Fern-Hochschule gemeinnützige GmbH) Spracherkennung und -steuerung in der Altenpflegedokumentation
16.30 Uhr	Ausklang - Der Blick zurück nach vorn Claudia Mandrysch/ Maik Kaufmann (Ruhrgebietskonferenz Pflege) AG Digitalisierung: Für eine Vernetzung der Pflege
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung



Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum



Westfälische Hochschule
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM



Ruhrgebietskonferenz Pflege
Die Einflussnehmer

Das Forschungsprojekte I-CARE ist Teilprojekt des Verbundprojektes connect.emscherlippe der Westfälischen Hochschule, gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.



Westfälische Hochschule

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

